

Wenn Sie mindestens **30 Punkte** bei den unten aufgeführten **freiwilligen Leistungen zur nachhaltigen Betriebsführung derzeit** oder innerhalb von zwölf Kalendermonaten in Ihrem Betrieb erreichen, berechtigt **dies für 5 Jahre** zur **Teilnahme am Umweltpakt**.

LEISTUNGEN ZUR NACHHALTIGEN BETRIEBSFÜHRUNG

Punktzahl

1. NACHHALTIGE BETRIEBSFÜHRUNG:

• Die Anerkennung nach den Richtlinien QuH (Qualitätsverbund umweltbewusster Handwerksbetriebe)	30	<input type="checkbox"/>
• Die Validierung gemäß EMAS-Verordnung (einschl. Wiederholungsaudit)	30	<input type="checkbox"/>
• Die Zertifizierung gemäß DIN-ISO 14001 (einschl. Wiederholungsaudit)	30	<input type="checkbox"/>
• Die Durchführung einer dreitägigen Umweltberatung im Sinne des Bayerischen Umweltberatungs- und Audit- Programms	30	<input type="checkbox"/>
• Aus- bzw. Weiterbildung der Betriebsangehörigen im Umweltschutz mit einem Mindestumfang von 1/2 Tag pro Betriebsangehörigen und Jahr	5	<input type="checkbox"/>
• Ausbildung eines Betriebsangehörigen zum Energieberater	5	<input type="checkbox"/>
• Erstellung von Verfahrens- und Arbeitsanweisungen mit Bezug zum Umweltschutz für Arbeitsabläufe	5	<input type="checkbox"/>
• Regelmäßige Information der Mitarbeiter über Energieeinsparung und Kreislaufwirtschaft im Betrieb	2	<input type="checkbox"/>
• Mitglied in einer Überwachungs- bzw. Gütegemeinschaft	2	<input type="checkbox"/>
• Einsatz von Hilfs- und Betriebsstoffen mit Gütesiegel	2	<input type="checkbox"/>
• Aktive Teilnahme am Agenda 21-Prozess der Heimatgemeinde	5	<input type="checkbox"/>

2. ENERGIE:

VERBRAUCH

• Senkung des Stromverbrauchs am Betriebsstandort gegenüber dem Vorjahr um 5 % (einmalig)	2	<input type="checkbox"/>
• Senkung des Heizenergieverbrauchs pro m ² am Betriebsstandort gegenüber dem Vorjahr um 5 % (einmalig)	2	<input type="checkbox"/>
• Freiwilliger Energiepass für das Betriebsgebäude	7	<input type="checkbox"/>
• Inanspruchnahme einer externen Energieberatung	7	<input type="checkbox"/>
• Mind. 50 % der Antriebsmotoren von Maschinen entsprechen der Energieeffizienzklasse 1	2	<input type="checkbox"/>
• Einsatz von energiesparenden IR-Strahlungsheizsystemen	2	<input type="checkbox"/>

BELEUCHTUNG

- Einsatz elektronischer Vorschaltgeräte bei der Beleuchtung mit einem Anteil > 40 % der Anzahl der Leuchtkörper 2
- Verwendung von Spiegelrasterleuchten bei 30 % der Leuchtkörper 2
- Bewegungsmelder oder Zeitschaltuhr oder Dämmerungsschalter für Leuchtkörper 2

REGENERATIVE ENERGIEN

- Betrieb einer Solarkollektoranlage mit _____ m² Kollektorfläche 5
- Betrieb einer Photovoltaikanlage mit _____ kWp 5
- Betrieb eines Blockheizkraftwerks mit _____ kW_{elektr.} 7
- Einsatz von Biomasse für Heizzwecke mit mindestens 70 % Anteil am Jahresenergiebedarf 5
- Betrieb einer Wärmerückgewinnungsanlage 7

DRUCKLUFT

- Optimierter Betrieb der Druckluftanlage nach externer Beratung (z.B. durch HWK) 5
- Regelmäßige Leckageprüfung 2
- Abschaltung des Druckluftkompressors außerhalb der Betriebszeiten 2

FUHRPARK

- Mindestens 50 % der Betriebsfahrzeuge entsprechen der Abgasnorm EURO 4 oder D (Diesel) 3 5
- Der durchschnittliche Treibstoffbedarf der Pkw-Flotte liegt unter 7 l/100 km bei Benzin- und unter 6 l/100 km bei Dieselfahrzeugen 5
- Der durchschnittliche Treibstoffbedarf der Nutzfahrzeug-Flotte (unter 3,5 t) liegt unter 12 l/100 km bei Benzin- und unter 10 l/100 km bei Dieselfahrzeugen 5
- Es wird mindestens ein Fahrzeug mit Hybrid- oder Erdgasantrieb eingesetzt 5
- Es wird mindestens ein Fahrzeug mit Biodiesel oder Pflanzenöl betankt 7
- Mindestens 25 % der Diesel-Betriebsfahrzeuge sind mit Rußfilter aus- oder nachgerüstet oder entsprechen der Abgasnorm D 4 5
- Fahrertraining - energiesparendes Fahren - für Betriebsangehörige 5

3. WASSER / ABWASSER UND GEWÄSSERSCHUTZ:

- Regenwassernutzung 5
- Lagerung aller wassergefährdenden Stoffe über Auffangwannen 2
- Vollständiger Verzicht auf nach Gefahrstoffverordnung kennzeichnungspflichtige Einsatzstoffe (reizend, ätzend, gesundheitsschädlich usw.) 7
- Technische Lösung zur Mehrfachnutzung von Brauchwasser 7
- Eigenüberwachung von Leichtflüssigkeitsabscheidern durch sachkundigen Betriebsangehörigen 5

4. ABFALL:

- | | | |
|--|---|--------------------------|
| • Trennung der anfallenden Abfälle am Standort in mindestens 8 Sorten | 2 | <input type="checkbox"/> |
| • nicht verwertbarer Reststoffanteil < 10 % | 2 | <input type="checkbox"/> |
| • Betriebliches Abfallwirtschafts- und Vermeidungskonzept | 5 | <input type="checkbox"/> |
| • Entsorgung ausschließlich über zertifizierte Entsorgungsfachbetriebe | 2 | <input type="checkbox"/> |
| • Verwendung von waschbaren Mehrwegputzlappen (Beispiel MEWA...) | 2 | <input type="checkbox"/> |
| • Ermittlung von Abfallkennzahlen (z.B. BUDA - Abfalldatenbank) | 2 | <input type="checkbox"/> |

5. GESUNDHEITSSCHUTZ:

- | | | |
|---|---|--------------------------|
| • Informationen für den Kunden über Inhaltsstoffe, Produktanwendung | 2 | <input type="checkbox"/> |
| • Aufbau eines Gesundheits- und Arbeitsschutzmanagementsystems (z.B. OHRIS) | 7 | <input type="checkbox"/> |
| • Einsatz lärmarmen, stationärer Maschinen > 50 % des Maschinenparks | 5 | <input type="checkbox"/> |
| • Brandschutzmaßnahmen nach örtlicher Begehung mit Feuerwehr abgestimmt | 5 | <input type="checkbox"/> |

6. SONSTIGE HERVORRAGENDE LEISTUNGEN IN NACHHALTIGER BETRIEBSFÜHRUNG:

(Die Bewertung erfolgt durch den Arbeitsausschuss Wirtschaft und Umwelt)

erreichte Punktzahl
(mind. 30 Punkte erforderlich)

=====

TEILNAHMEKRITERIEN FÜR DAS ELEKTRO-HANDWERK

Teilnehmer:

(Firmenstempel)

Firmenname:

.....

Adresse:

.....

Ansprechpartner:

Telefon:

Fax:

E-Mail:

Anzahl der
Betriebs-
angehörigen

Für die Richtigkeit der gemachten Angaben steht der Unterzeichner.

Datum und Unterschrift: